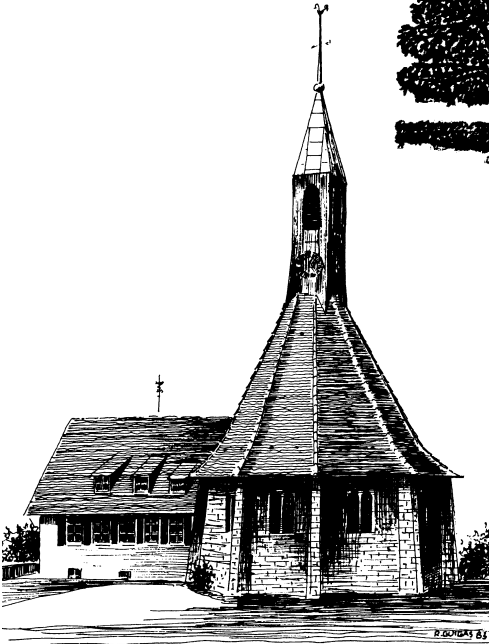
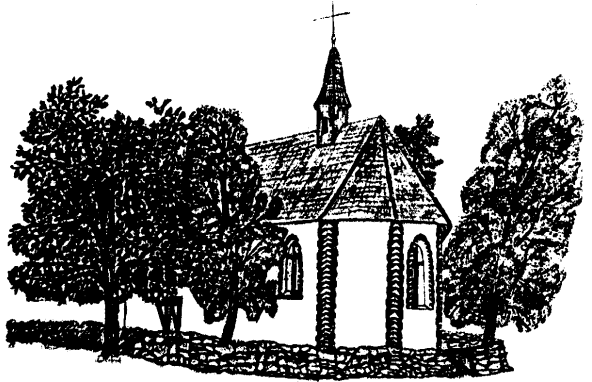


Zur Vorbereitung
der **kirchlichen Trauung**

in den evangelischen Kirchengemeinden

Arnbach
und
Niebelsbach



Liebes Brautpaar!

Sie haben sich entschlossen, Ihren Lebensweg gemeinsam zu gehen, und wollen dies mit Ihrer Eheschließung bestätigen. Darüber freue ich mich sehr.

Dieses wichtige Ereignis wollen Sie mit einem Gottesdienst feiern. Das ist ein guter und richtiger Brauch, denn ein (Trau-) Gottesdienst zu Beginn einer Ehe bringt zum Ausdruck:

- die Dankbarkeit, dass Sie Liebe und Vertrauen zueinander gefunden haben
- den Willen, zueinander zu stehen und einander treu zu sein
- den Wunsch, dass Gott Sie auf Ihrem gemeinsamen Weg begleiten möge, und die Bitte um seinen Segen: weil es nicht nur an unserem Willen liegt, ob unsere Ehe gelingt

Vieles davon ist im **Eheversprechen** ausgedrückt, das Sie bei der Trauung einander vor Gott und der Gemeinde geben werden. Die Ordnung unserer Kirche sieht folgende Formulierung vor:

..., willst du mit ... als deiner Ehefrau/ deinem Ehemann nach Gottes Gebot und Verheißung leben, sie/ ihn als Gottes Gabe lieben und ehren und ihr/ ihm in Freud und Leid treu bleiben, bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja, und Gott helfe mir.

Sicher machen Sie sich Ihre eigenen Gedanken über das Trauversprechen, über Ihre Hochzeit und Ihre Ehe. Vielleicht können wir darüber beim Traugespräch ein wenig miteinander reden.

Die folgenden Seiten wollen Ihnen bei der Vorbereitung helfen und manche Fragen vorab klären.

Ich grüße Sie also herzlich und wünsche eine gute Festvorbereitung,
Ihr

Einige Informationen zur kirchlichen Trauung:

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich wegen eines Termins für Ihre Hochzeit rechtzeitig im Pfarramt. Sollte der Pfarrer an dem von Ihnen gewünschten Termin verhindert sein, kann er versuchen, einen Kollegen oder eine Kollegin zu finden. Auf jeden Fall sollten Sie vor einer Terminzusage unsererseits keine weiteren Planung oder Einladungen in die Wege leiten. Es könnte ja auch die Kirche belegt sein!

Traugespräch:

Dieses Gespräch findet am sinnvollsten ca. 4 Wochen vor der kirchlichen Trauung statt. Eine frühzeitige Terminabsprache ist vor allem dann notwendig, wenn ein Ehepartner geschieden ist, aus der Kirche ausgetreten oder einer anderen Kirche als der evangelischen angehört. Dieses Gespräch kann bei Ihnen zuhause oder im Pfarrhaus stattfinden. Es dient dem Austausch, dem Kennenlernen und natürlich der Organisation der Feier.

Bei diesem Gespräch kann zugleich das vorgesehene Anmeldeformular ausgefüllt werden. Dort ist auch der Eintrag des Tauf- sowie des Konfirmationsdatums vorgesehen. Erkundigen Sie sich doch danach.

Konfessionsverschiedene Ehe:

Für die katholische Kirche ist die Ehe ein Sakrament, das sich die beiden Ehepartner im Beisein eines Priesters spenden. Deshalb betrachtet sie erst die katholische Trauung als vollgültige Eheschließung. Ein/eine katholische Partner/in sollte sich deshalb überlegen, ob sie/er über den zuständigen kath. Pfarrer das bischöfliche Einverständnis (Dispens) zu einer evang. Trauung einholen will. Das evang. Pfarramt braucht aber den Dispens nicht.

Vielleicht ziehen Sie auch eine so genannte „ökumenische Trauung“ in Betracht, also eine evang. Trauung unter Beteiligung eines kath. Pfarrers oder eine kath. Trauung unter Beteiligung eines evang. Pfarrers. Dann sollten Sie Ihren Terminwunsch unbedingt rechtzeitig auch mit dem kath. Pfarrer abklären!

Blumenschmuck:

Das Schmücken des Altars und des Kirchenraumes veranlassen Sie bitte selbst, wenn Sie nicht darauf verzichten wollen. Nehmen Sie hierzu bitte rechtzeitig mit der Mesnerin Kontakt auf (in Arnbach: Frau Kaufmann, Tel. 414411; in Niebelsbach: Frau Zipperle, Tel. 7484)

Stammbuch:

Geben Sie bitte Ihr Familienstammbuch, das Sie bei standesamtlichen Trauung erhalten, so früh wie möglich im Pfarramt ab, damit wir Ihnen die kirchliche Traubescheinigung ausstellen können.

Musik:

Im Normalfall stellt die Kirchengemeinde einen Organisten oder eine Organistin zur Begleitung der Lieder sowie zur musikalischen Gestaltung von Anfang und Schluss des Gottesdienstes.

Natürlich kann im Gottesdienst auch weitere Musik ihren Platz haben. Bitte achten Sie jedoch darauf, dass keine Musik gespielt und keine Lieder gesungen werden, die dem geistlichen Charakter eines Gottesdienstes nicht angemessen sind. – Im Zweifelsfall mit dem Pfarrer absprechen!

Mitwirkung:

Besonders beim Fürbittengebet dürfen Sie gerne Familienmitglieder oder Freunde fragen, ob diese nicht einen Teil übernehmen möchten. Wenn ja, sprechen Sie dieses im Traugespräch an. Eine Formulierungshilfe oder auch fertige Gebete liefern wir gerne. Natürlich darf auch das Brautpaar selbst in dieser Weise mitwirken.

Lieder zur Trauung:

Wie in jedem Gottesdienst, so werden auch im Traugottesdienst mehrere Lieder gesungen (in der Regel drei). Einige Liedvorschläge finden Sie in diesem Infoblatt.

Trauspruch:

Der Trauspruch besteht aus einem oder mehreren Versen aus der Bibel und ist in der Regel auch Gegenstand der Predigt. Sie können ihn gerne selbst auswählen.

(Eine Hilfe könnte dabei sein: www.trauspruch.de)

Ringwechsel:

Viele Hochzeitspaare möchten sich nach der Traufrage gegenseitig die Ringe anstecken. Dazu ist es nötig, dass die Ringe vor Beginn der Trauung dem Pfarrer oder der Mesnerin gegeben werden.

Fotografieren:

Natürlich möchte man den Tag der Hochzeit auch im Bild festhalten. Wir bitten Sie jedoch, während des Gottesdienstes nicht zu fotografieren. Es besteht jedoch die Möglichkeit, im Anschluss an den Gottesdienst Bilder in der Kirche zu machen. Sollten Sie Videoaufnahmen machen wollen, sprechen Sie dies bitte im Traugespräch an.

Kosten:

Die Kosten für den Traugottesdienst (Mesner, Organist, Pfarrer, Kirchenraum ...) werden von der Kirchengemeinde getragen. Ihnen entstehen keine Ausgaben (ausgenommen Blumenschmuck, s.o.).

Programm:

Ein detailliertes Programm zu drucken ist nicht besonders sinnvoll, weil es die Gottesdienst-Teilnehmer eher ablenkt. Ein Liedblatt ist nur dann notwendig, wenn Lieder gesungen werden sollen, die nicht im Evangelischen Gesangbuch stehen oder so viele Menschen zu erwarten sind, dass die vorhandenen Gesangbücher nicht ausreichen.



Ablauf der kirchlichen Trauung:

Der hier vorgestellte Ablauf entspricht der in unserer Kirche üblichen Form. Er kann gegebenenfalls variiert werden. Einzelheiten besprechen wir im Traugespräch.

- Orgelvorspiel und Einzug des Brautpaares
- Eingangswort und Begrüßung
- Lied
- (Psalmgebet)
- Eingangsgebet und Stilles Gebet
- Predigt
- Lied
- Bibellesung zur Ehe
- Gebet („Rüstgebet“)
- Traufragen (evtl. Ringwechsel)
- Trausegen
- Fürbittengebet und Vaterunser (das Brautpaar kniet dazu nieder)
- Übergabe der Traubibel
- Lied
- Ansagen
- Segen
- Orgelnachspiel und Auszug



Geeignete Lieder zur Trauung:

(Vorschläge)

Eingangslied:

- EG 302 Du, meine Seele, singe
EG 316 Lobe den Herren
EG 320 Nun lasst uns Gott, dem Herren
EG 322 Nun danket all und bringet Ehr
EG 324 Ich singe dir mit Herz und Mund

Mittelteil:

- EG 238 Herr, vor dein Antlitz treten zwei
EG 240 Du hast uns, Herr, in dir verbunden
EG 590 Gott, wir preisen deine Wunder
EG 637 Ins Wasser fällt ein Stein
EG 638 Wo ein Mensch Vertrauen gibt
EG 643 Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer
EG 650 Liebe ist nicht nur ein Wort

Schluss:

- EG 171 Bewahre uns, Gott
EG 321 Nun danket alle Gott
EG 331 Großer Gott, wir loben dich
EG 395 Vertraut den neuen Wegen
EG 565 Herr, wir bitten: Komm und segne uns

Bei Liedern mit vielen Strophen sollte eventuell eine Auswahl getroffen werden.

Opfer/Kollekte:

Wie in jedem Gottesdienst, so soll auch bei Ihrer Trauung am Ausgang eine Kollekte eingesammelt werden. Den Verwendungszweck dürfen Sie gerne selber bestimmen.

Folgende Projekte stehen zur Auswahl:

- a) für den baulichen Erhalt unserer *Kirche*
- b) für unser neues *Gemeindehaus*, das noch nicht bezahlt ist.
- c) für die Arbeit der *Diakonischen Bezirksstelle* in Neuenbürg. In dieser Einrichtung unseres Kirchenbezirks können Menschen in Notlagen kompetente Hilfe und Beratung finden.
- d) für den *Förderverein des Evangelischen Jugendwerks* in unserem Kirchenbezirk. Dieser Förderverein unterstützt die Arbeit des Bezirksjugendwerks
(www.ejw-neuenbuerg.de/foerderverein.html)
- e) für die *Gefährdetenhilfe* in Enzklösterle. Dies ist eine christliche Wohngemeinschaft, die gefährdete Menschen, insbesondere ehemalige Drogenabhängige aufnimmt
(www.gefaehrdetenhilfe-wegzeichen.de)
- f) für die Aktion „*Brot für die Welt*“, die Hilfsorganisation der Evangelischen Kirche
(www.brot-fuer-die-welt.de)

Evang. Pfarramt Arnbach-Niebelsbach

Pfarrer Traugott Maisenbacher

Hauffstr. 47

75305 Neuenbürg

www.arnbach-niebelsbach-evangelisch.de

Tel. 07082/948327

Fax: 07082/948328

[Pfarramt.Arnbach@elk-wue.de](mailto: Pfarramt.Arnbach@elk-wue.de)